

1. Nachtragssatzung der Stadt Eckernförde über die Veränderungssperre Nr. 35 für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 4/10 „Westliches Gängeviertel - zwischen Pastorengang und Rektorgang“

Aufgrund der §§ 14 Abs. 1 und 16 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Januar 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 6) und des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24.03.2023 (GVOBl. 170) hat die Ratsversammlung der Stadt Eckernförde in ihrer Sitzung vom 13.07.2023 folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Zu § 2

§ 2 erhält die folgende Fassung:

Im Gebiet der Veränderungssperre dürfen

1. Vorhaben i.S.d. § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

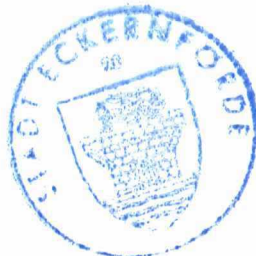
Artikel 2

Diese Nachtragssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eckernförde, den 14.07.2023

Stadt Eckernförde
Die Bürgermeisterin

(Ploog)



Anlage

- Geltungsbereich der Veränderungssperre Nr. 35

